

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 172.

Freitag am 31. Juli

1863.

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strassachen erkennt Kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der Druckchrift: „Arrestation, procès et condamnation du Général Turr racontés par lui-même, suivis de ses vicissitudes ultérieures par l'avocat Curti. Paris, E Dentu. 1863“, das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a. begründe und verbindet hiermit nach § 36 des Preßgesetzes das Verbot ihrer weiteren Verbreitung.

Dieses Erkenntnis ist nach § 16 des Gesetzes über das Strafverfahren in Preßsachen kundzumachen. Wien den 6 Juli 1863.

Der k. k. Vice-Präsident:

Schwarz m. p.

Der k. k. Rathsekretär:

Thallinger m. p.

Z. 258. a

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind erloschen und wurden vom k. k. Privilegien-Archive im Monate März 1863 einregistrirt, und zwar:

1. Das Privilegium des Kaspar Thomann, vom 26. September 1853, auf eine Verbesserung der Filz- und Stridenhüte.

2. Das Privilegium des Wenzel Bachmann, vom 4. September 1855, auf eine Verbesserung in dem Verfahren, Aspacca zu verfilbern und Aspacca-Gegenstände zu erzeugen.

3. Das Privilegium des Salomon Schiefinger und Thomas Hansen, vom 30. September 1855, auf eine Verbesserung der ihnen bereits unterm 7. September und 9. Oktober 1853 privilegiirten Erfindung und rüchlich Verbesserung einer Vorrichtung, wodurch die von der Schnellpresse bedruckten Vogen auf mechanischem Wege aus und umgelegt werden können.

4. Das Privilegium der Theodora von Papara, vom 5. September 1855, auf die Erfindung einer Klaviatur für Fortepiano-Spieler zur Uebung im Fingersage.

5. Das Privilegium des Gerhard Uhorn, vom 17. September 1856, auf die Erfindung einer Vorrichtung mit getheilter Achse, welche dazu diene, bei dem gemeinschaftlichen Betriebe einer Treibachse für Spinnereien oder sonstige Fabriken durch Wasser und Dampfkraft zu bewirken, daß beim Ingangsetzen und Zusammenwirken beider Motoren durch ihre ungleichen Geschwindigkeiten kein Nachtheil entstehen könne.

6. Das Privilegium des Ignaz Michael Firnhagl, vom 18. September 1856, auf die Erfindung einer Tüchel-Druckmaschine, unter dem Namen „Excent-Doppeldruckmaschine“.

7. Das Privilegium des Samuel Lär und E. Bogdan, vom 4. September 1857, auf die Erfindung einer Methode, um Holzfußbestellungen aus beliebigen Holzgattungen zu verfertigen.

8. Das Privilegium des Friedrich von May Escher (zur Hälfte an Mathen Murray Jackson übertragen), vom 24. September 1857, auf die Erfindung einer einfachen Vorrichtung für Dampfmaschinen, wodurch es möglich sei, dieselbe Maschine bald als Mitteldruckmaschine mit Kondensation, bald als einfache Hochdruckmaschine ohne Kondensation arbeiten zu lassen.

9. Das Privilegium des Johann Jakob Guillet, vom 30. September 1857, auf die Erfindung eines künstlichen Breumstoffes aus Torf-, Braun- und Steinkohlen.

10. Das Privilegium des Franz Burchholdt (an H. Buhl und Moriz Müller übertragen), vom 13. September 1858, auf die Erfindung eines Apparates zur trockenen Destillation.

11. Das Privilegium des John Henry Johnson, vom 16. September 1859, auf die Erfindung von Verbesserungen in der Verfertigung von Schuhen und Stiefeln.

12. Das Privilegium des Desiderius Marchal, vom 18. September 1859, auf die Erfindung eines Apparates zum Schlemmen der Erze, der Thon- und Erdarten, so wie der festen Körper überhaupt.

13. Das Privilegium des Bernhard Dietrich, vom 21. September 1859, auf eine Verbesserung im Zuschneiden und Verfertigen der Handschuhe, wodurch die Seitennaht ganz beseitigt werde.

14. Das Privilegium des Friedrich Hermann Wille, vom 21. September 1859, auf die Erfindung einer eigenthümlich konstruirten Webemaschine.

15. Das Privilegium des Karl August Specker, vom 21. September 1859, auf die Erfindung einer Maschine, mittelst welcher Schraubenmuttern aus Eisen oder jedem anderen Metalle, abgeschritten, geschmiedet, gestanzt und gelocht werden können.

16. Das Privilegium des Jean, Adolfe, Cartou, Honoré Guillaume Dupont, unter der Firma: „Demangeot & Komp.“, vom 6. September 1860 auf die Erfindung: Gegenstände aus Holz, Leinwand, Papier, Stoffe jeder Art, Gemälde, Oele u. unentzündbar und zugleich wasserdicht zu machen.

17. Das Privilegium des Anton Joaquim Pereira de Carvalho, vom 7. September 1860, auf die Erfindung mechanischer Architraven, welche bei dem Bau von Brücken, Wasserleitungen u. s. w. anwendbar seien.

18. Das Privilegium des Pius Fink (an die k. k. pr. österr. Staatsbahn-Gesellschaft übertragen), vom 7. September 1860, auf eine Verbesserung an Lokomotiven durch eine eigenthümliche Achsenkuppelung.

19. Das Privilegium des Ignaz Martin Engenberger, vom 14. September 1860, auf die Verbesserung seiner privilegiirten Erfindung im Ventiliren der Aufenthaltsorte für Menschen und Thiere.

20. Das Privilegium des Reinhold Stumpe, vom 14. September 1860, auf die Erfindung eines Spiritus-Kontroll-Apparates.

21. Das Privilegium des James Cooper Cooke, vom 11. September 1860, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Zellenhaummaschine.

22. Das Privilegium des Joseph Zanot, vom 13. September 1860, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Chromfarben.

23. Das Privilegium des Henri Francois Cohade, vom 14. September 1860, auf die Erfindung von Apparaten zur Kugbarmachung der mechanischen Kraft, welche durch ruhige oder explodirende Verbrennung entzündbarer gashältiger Mischungen entwickelt wird.

24. Das Privilegium des Friedrich Paget, vom 16. September 1860, auf eine Verbesserung in der Darstellung von Schmiermaterialen.

25. Das Privilegium des Adam Hummer, vom 11. September 1861, auf die Erfindung einer Saßpippe, genannt „sperbare Hummer Saßpippe“.

26. Das Privilegium des Andés und Fröbe, vom 11. September 1861, auf die Erfindung einer Farbe, genannt „Kaisergrün“.

27. Das Privilegium des Wenzel Rantschka, vom 11. September 1861, auf die Erfindung einer neuen Art von Journalholz.

28. Das Privilegium des Eduard A. Paget und Adalbert Rohn, vom 11. September 1861, auf eine Verbesserung an luftdichten Abschlüssen bei Retiraden, Kanalabsperrern u. dgl.

29. Das Privilegium des E. Joseph Gobiet, vom 11. September 1861, auf die Erfindung eines Gasabfang-Apparates für Hochöfen.

30. Das Privilegium der Erben des Joseph Bedini, vom 11. September 1861, auf eine Verbesserung die Heiß- und Rauchvorrichtungen derart zu konstruiren, daß sie ohne Gefahr zur Anwendung der Gasflammen geeignet seien.

31. Das Privilegium der Erben des Joseph Bedini, vom 11. September 1861, auf eine Verbesserung, die Aborte und Senkgruben so zu konstruiren, daß sie geruchlos erhalten und deren Inhalt vollständig verwendet werde.

32. Das Privilegium des A. Friederike Dieman, vom 11. September 1861, auf die Erfindung einer sogenannten „artesischen Pumpe“.

33. Das Privilegium des Ferdinand Buchs, vom 11. September 1861, auf eine Erfindung, die Bestandtheile von Ohrgehäugen, Broches, dann Hemden, Gilet- und Manschettenknöpfen aus Gold oder Silber mittelst eigenthümlicher Einlagen, „Peripherie“ genannt, ohne Nieten dauerhaft zu befestigen.

34. Das Privilegium des Joseph Panfl, vom 13. September 1861, auf die Erfindung eines Kühlapparates für Getränke und sonstige Flüssigkeiten.

35. Das Privilegium des Placide Charles Nezeraux, vom 15. September 1861, auf die Erfindung vervollkommener Getreidemöhlen.

36. Das Privilegium des Johann Löbng, vom 15. September 1861, auf eine Verbesserung der eisenen feuerfesten Geld-, Bücher- und Dokumentenkassen.

37. Das Privilegium des André Desfré Martin und Prosper Verdat du Trembley, vom 16. September 1861, auf eine Verbesserung der privilegiirten Apparate, welche die Luft als Transmissionsmittel der Bewegkraft, insbesondere zum Bremsen der Eisenbahnwagen verwenden.

38. Das Privilegium des Wilhelm Samuel Dobbs, vom 25. September 1861, auf eine Verbesserung der rotirenden Dampfmaschinen.

39. Das Privilegium des August Schöll, vom 28. September 1861, auf die Erfindung eines Verfahrens beim Schrobeln der Schafwolle, wodurch in den daraus erzeugten Stoffen eigenthümliche Dessins hervorgebracht werden.

40. Das Privilegium des Oskar Merz, vom 25. September 1861, auf die Erfindung einer Schraffir-Handmaschine für Zeichner, Kupferstecher und Lithographen.

41. Das Privilegium des Karl Haas, vom 25. September 1861, auf eine Verbesserung in der Verbindung der Telegraphendrähte.

42. Das Privilegium des Amiot Carron und Chapelle, vom 25. September 1861, auf eine Verbesserung in der Konstruktion von Militär- und anderen Zelten.

43. Das Privilegium des Mathias Holzschuh, vom 25. September 1861, auf eine Verbesserung der Klavierpedale.

44. Das Privilegium des Jakob Neumann und Joseph Wolf, vom 25. September 1861, auf eine Verbesserung des Manometers.

45. Das Privilegium des Elias Schütz, vom 10. April 1861, auf die Erfindung in Erzeugung eines Maschin- und Paraphin- Wagenfettes.

46. Das Privilegium des Franz Vogel, vom 5. Jänner 1854, auf die Verbesserung in der Erzeugung der Kreislegement-Wäschmengen.

47. Das Privilegium des Julius Johann Nevy, vom 28. Jänner 1861, auf die Erfindung, die progressive Schraube als Propeller bei der Schiffahrt zu verwenden.

48. Das Privilegium des Ries Guttman, vom 6. März 1861, auf die Erfindung einer Pasta zur Vertilgung des Ungeziefers.

Das sub Post Nr. 45, angeführte Privilegium ist durch freiwillige Zurücklegung, alle übrigen dagegen sind durch Zeitablauf erloschen und es können die bezüglichen Privilegiumsbeschreibungen von Jedermann im k. k. Privilegienarchive eingesehen werden.

Wien am 22. April 1863.

Vom k. k. Privilegien-Archive.

Z. 346. a (2) Nr. 460.

Konkurs-Verlautbarung.

Bei dem gemischten Bezirksamte Cherso ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalt von 420 fl., eventuell von 367 fl. 50 kr. und in diesem letzteren Falle mit dem Gradual-Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 420 fl. in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieses Dienstopfens wird der Konkurs bis 15. August 1863 mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß auf Bewerber aus dem Stande der Verfügbareit vorzugsweise Bedacht genommen werden wird.

Die Bewerber haben ihre mit den Nachweisungen der vorgeschriebenen Erfordernisse belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Landes-Kommission einzubringen.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Triest am 17. Juli 1863.

Z. 1420. (3) Nr. 3664.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Landesgerichte wird hiemit allgemein kundgemacht, daß das mit dem dießgerichtlichen Beschlusse vom 28. Mai v. J., Z. 2259, gegen die Handlungsfirma „Richard Mayr's Erben“ in Laibach eingeleitete Vergleichsverfahren unter dem heutigen, Z. 3664, für aufgehoben erklärt wurde.

K. k. Landesgericht Laibach am 18. Juli 1863.

3. 1428. (1) Nr. 3142.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Hodevar von Adamovo, gegen Anton Mazi von Grosoblaß...

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5. Juli 1863.

3. 1429. (1) Nr. 3152.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schrabaz von Wolfbach, gegen Georg Modiz von Grosoblaß...

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. Juli 1863.

3. 1430. (1) Nr. 3174.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Bornehme des einstuweilen...

Michael Kraschovz von Studenz gehörigen Realität Urb.-Nr. 251 ad Grundbuch Herrschaft Orteneq...

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. Juli 1863.

3. 1431. (1) Nr. 3274.

E d i k t.

Ueber Ansuchen des Tabulargläubigers Josef Modic von Neudorf wird die Relizitation der vom Johann...

Valant von St. Veit bei der exekutiven Feilbietung am 25. Februar 1862 um 421 fl. erstandenen, dem Andreas Sajov von Krainze gehörig gewesenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischek...

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 15. Juli 1863.

3. 1432. (1) Nr. 3327.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß die in der Exekutionsfache des Jakob Salar von Schwöde, gegen Andreas Bečaj von Hruschkarje, über beiderseitiges Einverständnis mit dem Bescheide vom 21. April l. J., 3. 1832, und 24. Juni l. J., 3. 2974, auf den 25. d. Mts. angeordnete II. Realfeilbietungstagsatzung als abgehalten angesehen; wegen es bei der auf den 25. August l. J. angeordneten III. Realfeilbietungstagsatzung unverändert mit dem obigen Bescheidsanhange sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. Juli 1863.

3. 1433. (1) Nr. 1375.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird dem Jerni Lenarčić aus Venke, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Erben hiemit kund gemacht:

Es habe Johann Lenarčić aus Venke die Klage wegen Erbsizung der auf Jerni Lenarčić vergewährten, im hiesigen Grundbuche sub Pfalz Laibach Ob.-Nr. 134 verzeichneten Realität angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. November d. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde ihnen Herr Franz Dgrin in Oberlaibach als Kurator aufgestellt, und sie werden aufgesordert diesem Kurator von ihrem Aufenthalt Nachricht und ihre allfälligen Behelfe an die Hand zu geben, widrigenfalls sie sich die Folgen selbst zuschreiben hätten.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 8. Mai 1863.

3. 1434. (1) Nr. 3568.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau die exekutive Versteigerung der, dem Johann Petschauer von Unterlase gehörigen, sub Urb.-Nr. 91 ad Grundbuch, Gut Steinbrüchel einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 157 fl. 50 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar:

- die erste auf den 31. August 1863,
zweite " " 30. Septbr. "
dritte " " 28. Oktob. "

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Aekern, Weingärten, Wiesen, dann Wohn- und Wirtschaftsgebäuden.

Dieselbe wurde am 6. November 1860 auf 1435 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 11. Juni 1863.

3. 1435. (1) Nr. 3667.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau, durch Hrn. Dr. Benedikter, als Zessionär des Georg Rump, wegen vom Gegner Jakob Stontak, als Ersterher der Bergrealität zu Neuberg, Berg.-Nr. 29 ad Gottschee, auf Grund des Meistbetsvertheilungserkenntnisses vom 1. März 1861, 3. 3924, nicht zugehaltener Zahlung oder Deposition des dem Georg Rump zugewiesenen, und nun an den Besuchssteller im Zessionswege übergangenen Meistbetsvertheilungsbrestes pr. 80 fl. 74 1/2 kr. öst. W., die Relizitation der genannten Weingartenrealität bewilliget, und die Tagsatzung hiezu auf den 17. August 1863, Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß hiebei diese Realität auch unter dem Schätzwertthe wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 28. Mai 1863.

3. 1436. (1) Nr. 3966.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Schurz senior von Randia, die exekutive Versteigerung der dem Johann Martintschitsch von Hasenberg gehörigen, in Hasenberg gelegenen, sub Refl.-Nr. 52 ad Commenda Neustadt einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 46 fl. 6 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar:

- die erste auf den 1. September 1863,
zweite " " 5. Oktober "
dritte " " 2. November " "

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Aekern, Wiesen, Wäldern, huthelligen Weingärten, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden. Dieselbe wurde am 25. April 1863, 3. 3063, auf 650 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen...

nisse, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden. k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 17. Juni 1863.

3. 1437. (1) Nr. 4305.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Maseon, die exekutive Versteigerung der dem Anton Strune gehörigen, in der Ortschaft Unterforst gelegenen, sub Urb.-Nr. 33 ad Reitenburg einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 787 fl. 50 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen und zwar:

- die erste auf den 2. September 1863,
zweite " " 6. Oktober "
dritte " " 4. November " "

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr hieramts angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus einer Mehlmühle, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und einem Aker. Dieselbe wurde am 2. August 1862 auf 1575 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 29. Juni 1863.

3. 1438. (1) Nr. 4695.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Apollonia, Maria und Anna Jenitsch, die Relizitation der von Franz Borsche erstandenen, in der Ortschaft Kerndorf gelegenen, im Grundbuche ad Herrschaft Rupertshof sub Urb.-Nr. 123 vorkommenden Realität, wegen nicht erfüllter Lizitationsbedingungen, bewilliget worden, zu welchem Ende die Tagsatzung auf den 7. September l. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei angeordnet worden sei. Diese Realität besteht aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Aekern und Wiesen.

Dieselbe wurde am 31. März 1860 auf 610 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird auch unterm Schätzwertthe an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, den 9. Juli 1863.

3. 1443. (1) Nr. 3045.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Wine von Selsach, gegen Anton Kastelz von Zirkunz, wegen aus dem Bescheide vom 24. November 1851, schuldigen 84 fl. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Haasberg, im gerichtlich erhobenen Schätzwertthe von 710 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornehme derselben die exekut. Feilbietungstagsatzungen auf den 5. September, auf den 3. Oktober und auf den 6. November 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwertthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. Juni 1863.

3. 1470. (1) Nr. 2500.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 30. Mai d. J., 3. 1752, bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionsfache des Primus Suppan von St. Georgen, gegen Johann Oblak von Bregg, peto. 150 fl. e. s. c., auf den 22. d. M. angeordneten ersten Tagsatzung zur exekutiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Schrottenturn sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Realität sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den 21. August d. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird. Krainburg den 22. Juli 1863.